



Ende Juli und noch keine Mitgliederversammlung in Sicht

Liebe Mitglieder,

nach über 40 Jahren „Golf Club Eifel e.V.“ klingt das verrückt, ist aber die Realität und nur eines von den Themen, mit denen sich der Vorstand in diesem Jahr auseinandersetzen muss. Von Corona bedingten Auflagen mit Einschränkungen für Platznutzung und Gastronomie über (nicht immer erfüllbare) Wünsche und Fragen von Mitgliedern bis hin zur schriftlichen Aufforderung eines Mitglieds zum Rücktritt des Vorstands war schon alles dabei, was unsere Arbeit mitten in der Corona-Pandemie nicht gerade leichter macht.

Aber um es gleich vorweg zu sagen: „Franz (Nolden) und ich wollen unverändert zur Wahl antreten und zusammen mit Jürgen (Meyers) als Jugendwart unsere Arbeit für eine weitere Amtsperiode im Vorstand als 3er-Gremium fortsetzen!“ Bei unserer Vorstandsarbeit werden wir fallbezogen auf die Unterstützung von Mitgliedern zurückgreifen, die uns im Hintergrund auch bereits in den letzten Monaten mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Besonderer Dank gilt hier Nadja Birnkraut (Immobilien), Udo Meister (Rechtsfragen), Rolf Schäfer (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) sowie Günter Voß (Finanzen und Controlling). Sie haben uns ihre weitere Unterstützung zugesagt und wir sehen uns gemeinsam für die Anforderungen an den Club gut aufgestellt.

Wann eine Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl allerdings stattfinden kann, steht noch in den Sternen. Mehrere Versuche, einen geeigneten Veranstaltungsort zu finden, sind fehlgeschlagen. Die erforderlichen Auflagen für Hygiene-, Abstands und Verhaltensmaßnahmen können von geeigneten Veranstaltungsorten einfach noch nicht gewährleistet werden. Anders als viele andere Vereine, die ihre Mitgliederversammlungen bereits abgesagt haben, bleiben wir allerdings dran und wollen eine Versammlung noch im laufenden Jahr durchführen, sobald eine Lockerung der Corona-Restriktionen es zulässt.

Unabhängig davon ist die Handlungsfähigkeit unseres Clubs sichergestellt. In § 9 Abs. 3 ist geregelt, dass der Vorstand „... bis zur satzungsgemäßen Bestellung des nächsten Vorstands im Amt ...“ bleibt. Nach Auskunft unseres Notars ist das auch über die in unserer Satzung vorgesehene Übergangszeit von 6 Monaten und durch die spezielle Gesetzgebung zur Corona-Pandemie zumindest bis zum Jahresende sichergestellt.

Wir werden Sie hierüber informiert halten und ich möchte nachfolgend auf einige Themen aus der Vorstandsarbeit und insbesondere die wirtschaftliche Lage im Club eingehen, die in der nächsten Mitgliederversammlung natürlich noch mal ausführlich erläutert werden.

Nach zwei wirklich schwierigen Jahren mit witterungsbedingten Einbußen bei den Greenfee-Einnahmen und weiterem Rückgang der Einnahmen aus den Beiträgen waren wir froh, den Haushalt 2019 mit einer „schwarzen 0“ abschließen zu können. Mindereinnahmen zu dem geplanten Haushalt in Höhe von 30.000 € konnten durch Einsparungen in gleicher Höhe ausgeglichen werden, d.h. unsere finanziellen Reserven mussten nicht in Anspruch genommen werden. Da unser Haushalt so viele Einsparungsmöglichkeiten nicht bietet, war das allerdings nur dadurch möglich, dass Investitionen nicht getätigt oder zurückgestellt wurden.

Im vergangenen Jahr hatten wir Investitionen in Höhe von 60.000 € geplant, von denen dann nur 7.700 € über das Jahr realisiert werden konnten. In unserer Bilanz musste ein Fehlbetrag von ca. 94.000 € ausgewiesen werden, da hier betriebswirtschaftlich richtig neben den ausgeglichenen Haushaltszahlen (nach Abzug von Tilgungen und Neuinvestitionen) die Abschreibungen noch mit einfließen.

Natürlich kann man nicht jedes Jahr an den Investitionen sparen und auf die Dauer brauchen wir mehr Beitrags- und Greenfee-Einnahmen - was aber für langjährige Mitglieder nicht neu ist! Als Glücksgriff hat sich die Entscheidung des Vorstands erwiesen, bereits im vergangenen Jahr neue E-Carts zu bestellen, die zu Jahresbeginn geliefert wurden und schon ab dem ersten Tag nach Wiedereröffnung des Platzes für erfreuliche Einnahmen bei deutlich gesteigener Nachfrage gesorgt haben. Genauso wichtig war eine Investition in den clubeigenen Brunnen zur Ergänzung der öffentlichen Versorgung für die Platzbewässerung. Der alte Brunnen drohte zunehmend zu versiegen und ist jetzt nach Sanierung und Erneuerung der Pumpe wieder betriebsbereit. Nachdem im vergangenen Jahr erstmals Abnahmebeschränkungen seitens des Wasserwerks ausgesprochen worden waren, sind wir damit für heiße Sommer wieder besser gewappnet. Der Platz ist die Existenzgrundlage des Clubs und deshalb am wenigsten für Sparmaßnahmen geeignet. Deshalb wurde auch noch eine weitere Investition in einen neuen Greensmäher getätigt, sodass in diesem Jahr das von uns geplante Budget mit 130.000 € voll ausgeschöpft ist.

Für diese Investition hatten wir im Haushalt 2020 eine Kreditaufnahme von 130.000 € geplant, nachdem im vergangenen Jahr das Darlehen für die Erweiterung des Clubhauses durch eine erneute Sonderzahlung vorzeitig abgelöst werden konnte. Unsere langfristigen Verbindlichkeiten haben damit Ende 2019 mit 32.000 € einen historischen Tiefststand erreicht. Die Kreissparkasse Vulkaneifel hat ein Darlehen für uns zugesagt und bis zum 30.09.2020 bereitgestellt. Auch wenn bis dahin eine Verabschiedung des Haushalts 2020 durch eine Mitgliederversammlung nicht möglich ist, wollen wir das Angebot annehmen. Eine erneute Kreditaufnahme ist aktuell nicht nur wirtschaftlich günstig, sondern würde auch unsere Reserven schonen, die bei zunehmendem Alter der Bausubstanz auf dem Clubgelände mal schnell für andere Dinge gebraucht werden und uns so eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit garantieren.

So, wie es im Moment aussieht, sollte der Haushalt 2020 nicht so eine Zitterpartie wie im Vorjahr werden. Eine frühe Öffnung der Golfplätze in Rheinland-Pfalz nach dem Spielverbot im Frühjahr und der Trend zum „Urlaub in der Heimat“ haben uns viele Gäste und damit nicht erwartete Greenfee-Einnahmen gebracht. Weitere Kostendisziplin ist bei den bekannten Herausforderungen für den Club selbstverständlich!

Bei den Mitgliederzahlen ist zum Halbjahr zumindest „Hoffnung“ auf eine positive „Netto-Neuaufnahme“ (Eintritte abzüglich Austritte) zum Jahressende erlaubt. Insbesondere der zweistellige Anstieg von Zweitmitgliedern zeigt ein erfreuliches Plus zum Vorjahr und die Wertschätzung unserer Anlage bei Mitgliedern umliegender Vereine. Wir im Vorstand wissen natürlich genau, dass allein schon altersbedingt zum Jahresende einige Kündigungen unvermeidlich sind. Wir werden jedenfalls alles tun, um gemeinsam mit allen Mitarbeitern Ihnen die Mitgliedschaft und das Spielen auf unserem Platz so attraktiv wie möglich zu gestalten und damit neue wie alte Mitglieder von der Qualität sowie dem Angebot unseres Clubs zu überzeugen!

Viele positive Rückmeldungen von Gästen wie Mitgliedern in einem gewiss nicht einfachen Jahr bestärken uns in unserer Arbeit. Besonderer Dank sei an diesem Stellen denen ausgesprochen, die uns im Vorstand bei teilweise sehr weit gehenden persönlichen Angriffen unterstützt haben! Ich kann Ihnen versichern, dass Vorstand und Mitarbeiter ihr Bestes geben, um den (teilweise hohen) Anforderungen an den (letztlich kleinen) Verein weiter gerecht zu werden.

Als Präsident muss ich aber auch an die Solidarität und das Verständnis aller Mitglieder appellieren. Wir brauchen (mehr denn je) Greenfee-Spieler und ich bitte um Verständnis dafür, dass Gästen mit längeren Anfahrten und anderen Planungserfordernissen auch Startzeiten und andere Buchungsvorläufe eingeräumt werden müssen. Startzeiten und -abstände haben sich bewährt und wir bekommen viel Zuspruch für flüssiges Spiel auf dem Platz. Vierer-Flights werden deshalb nur mit Einschränkungen am Nachmittag vorgesehen. Eine Vergabe von Startzeiten ab 9:00 Uhr dient auch nur dem Umstand, dass die Platzarbeiter ungestört ihr umfangreiches Pensum bewältigen können, damit wir den Platz in dem bestmöglichen Zustand vorfinden, wie es Gäste und Mitglieder schätzen.

Natürlich wollen wir nicht durch Verbote glänzen, aber es muss jedem klar sein, dass Platzarbeiten absoluten Vorrang haben und wir einfach nicht das Geld haben, Personal zu bezahlen, das am Rande des Fairways warten muss, bis einzelne Flights durchgespielt haben. Gleiches gilt für die Inanspruchnahme unseres Sekretariats. Auch hier sind wir knapp besetzt und die Mitarbeiter müssen sich voll auf die Erbringung der Servicefunktion und der Clubverwaltung konzentrieren. Für viele Sonderwünsche und Einzelthemen - vom „Wunsch-Flight“ über die Begründung Corona-bedingter Restriktionen bei der Platznutzung bis hin zur Berücksichtigung verspäteter Turniermeldungen - ist da nicht immer Gelegenheit. Für ein freundliches Wort sollte natürlich immer Zeit sein, aber die Zeit ist halt begrenzt und fehlt an anderer Stelle für die Gemeinschaft aller Mitglieder.

Ich möchte hier um Ihr Verständnis und in vielen Dingen um etwas mehr Gelassenheit werben! Schließlich befinden wir uns auch noch mitten in der Corona-Pandemie und müssen uns im privaten Umfeld vielfach noch mit ganz anderen Einschränkungen oder gar gesundheitlichen Problemen auseinandersetzen. Ich stehe sicher nicht alleine, wenn ich sage, dass wir uns mit unserem liebsten Hobby auf unserer wunderschönen Anlage bisher nicht beklagen können.

Was wir dazu im Rahmen unserer Möglichkeiten beitragen können, versuchen wir natürlich auch weiterhin möglich zu machen. Eine dringende Bitte noch zum Abschluss. Es gelten unverändert Hygiene-, Abstands- und Verhaltensmaßnahmen auf dem gesamten Clubgelände und insbesondere in der Gastronomie.

Frau Krumpen in den "Milan Stuben" und uns drohen drastische Konsequenzen bei Nichteinhaltung. Im Golf wird nach Regeln gespielt und bitte befolgen Sie diese im normalen Leben auch - im Interesse unser aller Gesundheit und eines harmonischen Clublebens!

Mit sportlichem Gruß und bleiben Sie gesund!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Montag', written in a cursive style.

Hans Montag
(Präsident)